



## Niederschrift

### **über die Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt der Gemeinde Probsteierhagen (PROBS/BNU/01/2021) vom 16.06.2021**

#### **Anwesend:**

##### Mitglieder

Dr. Erik Christensen

Jörg Fister

Karl-Heinz Geest-Hansen

Michael Hildebrandt

Alexander Kolberg

Ulrike Schneider

zugleich Protokollführer

##### Gäste

Angela Maaß

Thomas Schröder

Rolf Timm

sowie weitere Gäste

Bürgermeisterin  
stellv. Bürgermeister  
Gemeindevertreter

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 21:20 Uhr

Ort, Raum: 24253 Probsteierhagen, Schloßstr. 16, "Schloß Hagen"

#### Tagesordnung:

#### Vorlagennummer:

#### **- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 14.09.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Bäume und öffentliche Anlagen; Dorfplatz, Spielplatz u.a.
6. Baumscheiben und Verkehrsinseln; Bewuchs und Pflege
7. Pflege der Ausgleichsflächen
8. Verbringung von Klärabfällen auf die Felder
9. Energieversorgung in Probsteierhagen; Wärmenetz

10. Verschiedenes

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Christensen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Umweltbeirates, Frau Bürgermeisterin Angela Maaß und die Gemeinderatsmitglieder Thomas Schröder und Rolf Timm sowie Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Es gibt keine Anträge.

**TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Beirats für Natur und Umwelt vom 14.09.2020**

Die Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 14.09.2020 wird zur Kenntnis genommen, es gibt keine Änderungswünsche.

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Keine Wortmeldungen.

**TO-Punkt 5: Bäume und öffentliche Anlagen; Dorfplatz, Spielplatz u.a.**

Ein Baum auf dem Spielplatz zwischen Pommernring und Mecklenburger Straße sollte wegen der auslagernden Äste auf ein Anwohnergrundstück entfernt werden. Eine Abstimmung der Maßnahme erfolgte zwischen Mitgliedern des Beirates, Anwohnern und Gemeindearbeitern. Leider wurde bei der Ausführung fälschlicherweise ein gesunder Baum gefällt. Es wird eine Ersatzpflanzung geben. Beiratsmitglied Jörg Fister übernimmt die Koordination.

Der Maibaumständer und auch der Weihnachtsbaum hatten bisher ihren Platz auf dem Gelände der VR-Bank. Durch den Bau eines neuen Hauses musste ein neuer Standort gefunden werden. Ende Februar wurden im Vorgriff darauf zwei Bäume gefällt. Diese standen aber in der Baumschutzsatzung und der Beirat war in die Maßnahme auch nicht eingebunden worden. Im Nachhinein wurde dann einvernehmlich ein Standort für den Maibaum gefunden. Bei dieser Lösung konnte die Hecke am Dorfplatz in ihrer Struktur erhalten bleiben. Als Ersatz für die gefällten Bäume sind Neupflanzungen vorgesehen.

## **TO-Punkt 6: Baumscheiben und Verkehrsinseln; Bewuchs und Pflege**

Der Bewuchs und die Pflege von Baumscheiben, Verkehrsinseln und öffentlichen Beeten ist ein beachtlicher Aufwand für die Gemeinde und wird durch das Neubaugebiet Wulfsdorfer Weg noch erheblich zunehmen.

Anlage und Pflege haben auch eine wichtige ökologische Bedeutung. Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass die Gemeinde eine umfassende Gesamtkonzeption erarbeitet.

Bei der Neuanlage solcher Straßennebenflächen sollte ein möglichst magerer Oberboden aufgetragen werden. Dieser gibt Ansiedlungsmöglichkeit für niederwüchsige und oft auch seltenere Pflanzenarten. Neben dem ökologischen Gewinn fällt dadurch auch ein deutlich geringerer Arbeitsaufwand für die Pflege an. Die Besiedlung sollte in der Regel durch die Wildflora der Umgebung erfolgen. Erik Christensen führte anhand von Fotos vor, dass Bodendecker und Hackschnitzelbelag weder ökologisch noch vom Arbeitsaufwand her eine brauchbare Alternative darstellen. An prominenter Stelle können auch Einjährige oder Stauden gepflanzt werden, die aber einen hohen Arbeitsaufwand erzeugen und daher eine Ausnahme bleiben sollten. Bei schon bestehenden Anlagen mit lückigen Bodendeckern sollte sich die Pflege im Wesentlichen auf einen „Heckenschnitt“ beschränken, so dass die Verkehrssicherheit hergestellt ist und sich die Lücken mit heimischer Vegetation füllen.

## **TO-Punkt 7: Pflege der Ausgleichsflächen**

Der Arbeitsaufwand für die Ausgleichsflächen der Gemeinde sollte reduziert werden. Die sehr arbeitsintensive regelmäßige Scherrasenmähd lässt sich z.B. reduzieren, wenn man auf Düngung verzichtet und einige Flächen auch weniger häufig mäht. Viele Ausgleichsflächen werden mithilfe einer kleinen privaten Schafherde gepflegt, die im Laufe des Jahres von Fläche zu Fläche wandert. Diese Art der Pflege ist sehr schonend und umweltfreundlich, da die Schafe die Flächen nicht so verdichten, wie es Aufsitzmäher oder Trecker mit Mähwerk tun würden und es findet durch das Abfressen eine Nährstoffentnahme aus der Fläche statt, die der Artenvielfalt auf den Flächen zugutekommt. Die Gemeinde Probsteierhagen ist sehr bestrebt, diese Art der Pflege auch weiterhin durchzuführen, da sie sich sehr bewährt hat. Leider ist es an einer dieser Flächen zu einer Beschwerde gekommen. Es soll versucht werden, durch Gespräche und Informationen die Akzeptanz dieser aus ökologischer Sicht sehr sinnvollen Pflege zu erhöhen.

Wichtig ist der Appell an die Gemeinde diese Ausgleichsflächen zu respektieren und die Ausgleichsflächen nicht für Gartenabfälle oder als Erweiterung des eigenen Gartens zu nutzen.

Die Ausgleichsfläche am Neubaugebiet Wulfsdorfer Weg soll z.T. beweidet werden. Die Randflächen an dem Weidegebiet, z.B. die Fläche zwischen dem neuen Gehweg und dem Kerbtal, muss noch entsprechend behandelt werden. Der stv. Bürgermeister Thomas Schröder stimmt die weitere Vorgehensweise mit dem Bauträger ab.

## **TO-Punkt 8: Verbringung von Klärabfällen auf die Felder**

Im März / April wurde Klärschlamm auf Ackerflächen zwischen Probsteierhagen und Schreven-  
dorf verbracht. Der Beirat betrachtet diese Düngung als sehr kritisch.

Nach der Klärschlammverordnung ist die Verwendung als Dünger nur auf Ackerflächen zulässig  
– nicht auf Dauergrünland oder Obst- und Gemüseanbauflächen. Klärschlämme, die hinsichtlich  
der Schadstoffgehalte der Klärschlammverordnung die Vorschriften erfüllen und hinsichtlich der  
Nährstoffgehalte den Vorgaben der Düngemittelverordnung entsprechen, gelten als zugelasse-  
nes Düngemittel.

Mit dem Landwirt der Fläche sollte trotzdem ein Gespräch geführt werden, ob in Zukunft diese  
Art der Düngung vermieden werden kann.

### **TO-Punkt 9: Energieversorgung in Probsteierhagen; Wärmenetz**

Der Beirat hat das Thema Nahwärmenetz in die Diskussion gebracht. Dabei würde ein Block-  
heizkraftwerk Wärme und Strom für viele Häuser erzeugen. Die Bürgermeisterin weist darauf  
hin, dass dies ein Projekt des Dorfentwicklungsplan sein könnte und sollte. In Probsteierhagen  
könnte eine solche Anlage zunächst die kirchlichen Immobilien, dann die gemeindlichen Häuser  
versorgen. In der nächsten Stufe könnten Privathaushalte angeschlossen werden. Solche  
Projekte sind ökologisch die beste Lösung und werden z.Zt. stark gefördert. Für solche Fragen  
gibt es inzwischen in technischer wie auch finanzieller Hinsicht eine kompetente Beratung.

### **TO-Punkt 10: Verschiedenes**

Gemeindevertreter Rolf Timm stellt 3 landschaftliche Gebiete in der Gemeinde vor, die in den  
letzten Jahrzehnten weitgehend der Natur überlassen wurden. Dies muss nicht so bleiben oder  
aber es müssen für die Zukunft Maßnahmen festgesetzt werden.

#### **Taterlager**

Das Gebiet mit einer Wohnsiedlung wurde seit Jahren der Natur überlassen. Das Wehr  
wurde aufwändig erneuert, damit auch der Weg zum See und der Ansiedlung. Hier geht es um  
die Frage, ob und ggf. wie das Waldgebiet forstwirtschaftlich betreut werden soll.

#### **Schanze Röbsdorf**

Die alte Schanze in Röbsdorf liegt in der Gemeinde Probsteierhagen. Die Fläche befindet sich  
im privaten und zum großen Teil im Besitz der Gemeinde. Bedeutend sind hier die gesprengten  
Bunker mit oder ohne Gefahrenstellen. Die Flächen sind zum Teil unordentlich und die Nut-  
zung fraglich. Der Naturraum ist sicher aber wertvoll und schützenswert.

#### **Autal**

Das Gebiet zwischen der Aubrücke der L50 und der Gemeindegrenze nach Prasdorf ist als FFH  
Gebiet ausgewiesen, daher geschützt. Was bedeutet es für uns?

Der stv. Bürgermeister Thomas Schröder berichtet von verendeten Rehen, alte Zäune bzw.  
Zaunreste waren die Ursache. Die genauen Standorte müssen in den Bereichen Autal und  
Kassegraben ermittelt werden. Die Zaunreste müssen entsorgt werden.

Ein Imker bekundet Interesse Bienenstöcke im Bereich des neuen Bürgerwaldes (Ende des  
Spurplattenweges Wulfsdorfer Weg) aufzustellen. Frau Schmuhl, Eigentümerin der Schafe, die

in diesem Gebiet die Flächen beweiden, sieht nach entsprechenden Abstimmungen keine Probleme. Der Beirat befürwortet das Aufstellen der Bienenstöcke. Die Genehmigung hierfür muss durch die Bürgermeisterin erfolgen.

gesehen:

Dr. Erik Christensen  
- Beiratsvorsitzender -

Alexander Kolberg  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -